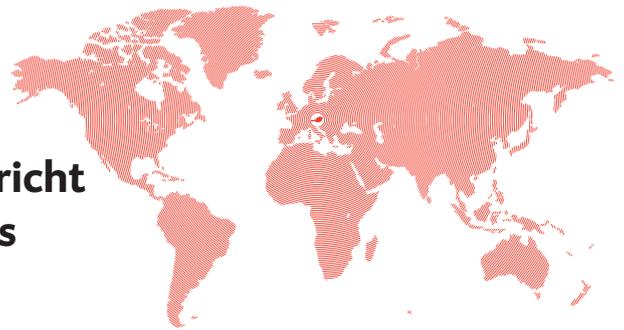


# Oberbank

## Wirtschafts- und Bankenbericht

### Global Financial Institutions



## USA

### Wirtschaftslage

> BIP 2021 +6,0 %

USA – die Weltmacht auf Erholungskurs. Nach pandemiebedingten wirtschaftlichen Einbußen im Jahr 2020 sind die Weichen der Nation auf „back on track“ gestellt.

Ein **6%iges BIP-Wachstum**, der höchste Anstieg seit den 1980ern, sowie eine 7%ige Steigerung der Verbraucherausgaben fundieren diesen Kurs und geben Hoffnung auf wirtschaftlichen Aufschwung. Diese Aufwärtsentwicklung wurde im Besonderen durch beträchtliche Wirtschaftshilfen gefördert.

Im Allgemeinen gelten die Vereinigten Staaten als konsumfreudige Nation, deren Verbraucherausgaben für 70 % des BIPs verantwortlich sind und somit den wichtigsten Wachstumstreiber der US-Wirtschaft darstellen. Diesem Aufstiegskurs zum Trotz kämpft auch die Weltmacht USA mit Herausforderun-

gen im Hinblick auf erhöhte Inflationsraten. Statt prognostizierten 4,3 % schlägt die Inflation gegen Ende 2021 mit 7 % zu Buche. Die Rückkehr zur gewünschten Höhe von 2 % wird erst für 2023 erwartet.

Hinsichtlich der Produktionswirtschaft beschäftigen US-Unternehmen nach wie vor die anhaltenden Lieferkettenprobleme einschließlich anhaltender Lieferengpässe.

#### Höchstes BIP-Wachstum seit den 1980ern

Abseits davon belastet der branchenübergreifende, sich verstärkende Fachkräftemangel die US-Wirtschaft. Trotz erhöhter, teilweise durch Covid verur-

sachter Arbeitslosigkeit wird es zunehmend schwieriger, produktive und qualifizierte Arbeitskräfte zu rekrutieren. Dies führt zu höheren Lohnversprechen und in weiterer Folge zu steigenden Personalkosten. Weiters befindet sich die Erwerbstätigenquote trotz steigender Tendenz nach wie vor unter dem Vor-Covid-Niveau. Um die prekäre Lage der überlasteten Transportkorridore, die zunehmende Nachfrage nach Konsumgütern gepaart mit dem steigenden Fachkräftemangel zu entschärfen, stehen zwei Lösungsansätze im Fokus: zum einen die Rückverlagerung von Produktionen aus dem Ausland näher an die Endmontage in den USA zu bringen. Zum anderen sollen Digitalisierung und Automatisierung im industriellen Sektor als Schlüsselkomponenten der Produktionsfaktoren dienen.

### Politische Entwicklungen

Die seit Jänner 2021 angelobte US-Regierung versucht unter dem amtierenden Präsidenten Joe Biden Schwerpunkte im Bereich Klimaschutz und Infrastruktur zu setzen. Joe Biden beschäftigte sich in seinem ersten Amtsjahr unter anderem mit der Rückabwicklung einiger Beschlüsse seines Vorgängers Donald Trump. So trat die USA wieder dem Pariser Klimaabkommen bei und setzt Strafzölle im Rahmen des Boeing-Airbus-Disputs aus. Dennoch behält der Demokrat Joe Biden Teile von Trumps „America First“-Politik bei. Demnach bleiben protektio-

nistische Einfuhrabgaben für Stahl und Aluminium aus Europa weiterhin aufrecht, wenn auch durch ein Quotensystem in abgewandelter Form. Dieses Quotensystem führt einerseits zu einer leichten Entlastung europäischer Exporteure, andererseits werden dadurch nationale Wertschöpfungskriterien für Bundesausschreibungen verschärft. Darüber hinaus fährt der Präsident ebenso wie sein Vorgänger einen harten Kurs gegen China. Als Motiv gilt hier der Konkurrenzkampf um die weltweite Technologieführerschaft.

#### Summary:

- Größte Volkswirtschaft der Welt
- Höchstes BIP-Wachstum seit den 1980ern
- „Build Back Better“-Infrastrukturprojekt mit Investitionen in Billionenhöhe
- 7 % Inflation Ende 2021

Hinsichtlich Infrastrukturmaßnahmen wurde die „Build Back Better“-Agenda ins Leben gerufen. Das Infrastrukturpaket über eine Billion USD soll zur Verbesserung der zum Teil in die Jahre gekommenen US-Infrastruktur und zu-

sätzlich zur Erreichung der Klimaziele sowie zur Arbeitsplatzschaffung beitragen. Konkret sind insbesondere Verbesserungen im Bereich der Straßen- und Brückenbauten, der Wasserwirtschaft, der Flughäfen sowie hin-

sichtlich der digitalen Infrastruktur geplant. Um diese Projekte finanzieren zu können, werden die Unternehmenssteuern sowie die Steuern der vermögenden Personen erhöht.

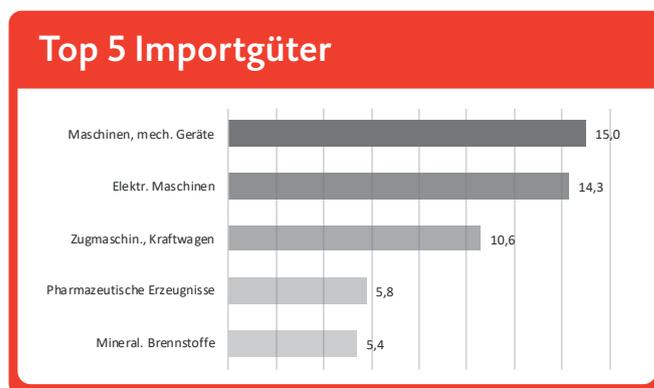
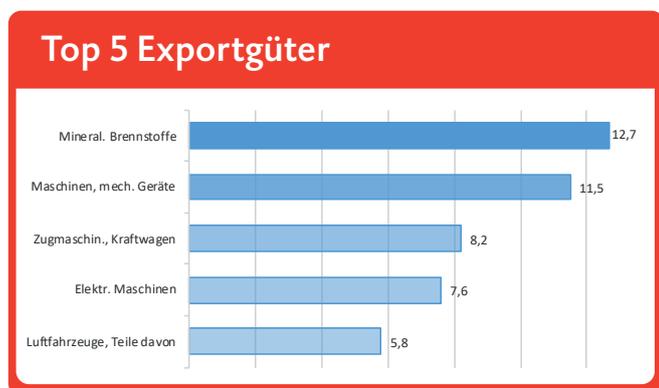
<b>Wirtschaftskennzahlen</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021*</b>	<b>2022*</b>
Nominales BIP in Mrd. USD	21.433	20.933	22.920	24.478
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in USD	65.134	63.240	68.846	73.111
Bevölkerung in Mio.	329,1	331,0	332,9	334,8
Reales Wirtschaftswachstum in %	2,2	-3,4	6,0	3,7
Inflationsrate in %	1,8	1,2	4,3	3,0
Arbeitslosenrate in %	3,7	8,1	5,7	4,7
Wechselkurs 1 EUR = in USD	1,12	1,14	1,19	1,17
Warenexporte des Landes in Mrd. USD	1.652	1.429	1.742	1.940
Warenimporte des Landes in Mrd. USD	2.517	2.351	2.828	3.069

\* Vorläufige Prognose; Quelle: WKO, Wirtschaftsbericht, Oktober 2021

\*\* per Jahresende 2021 7 %

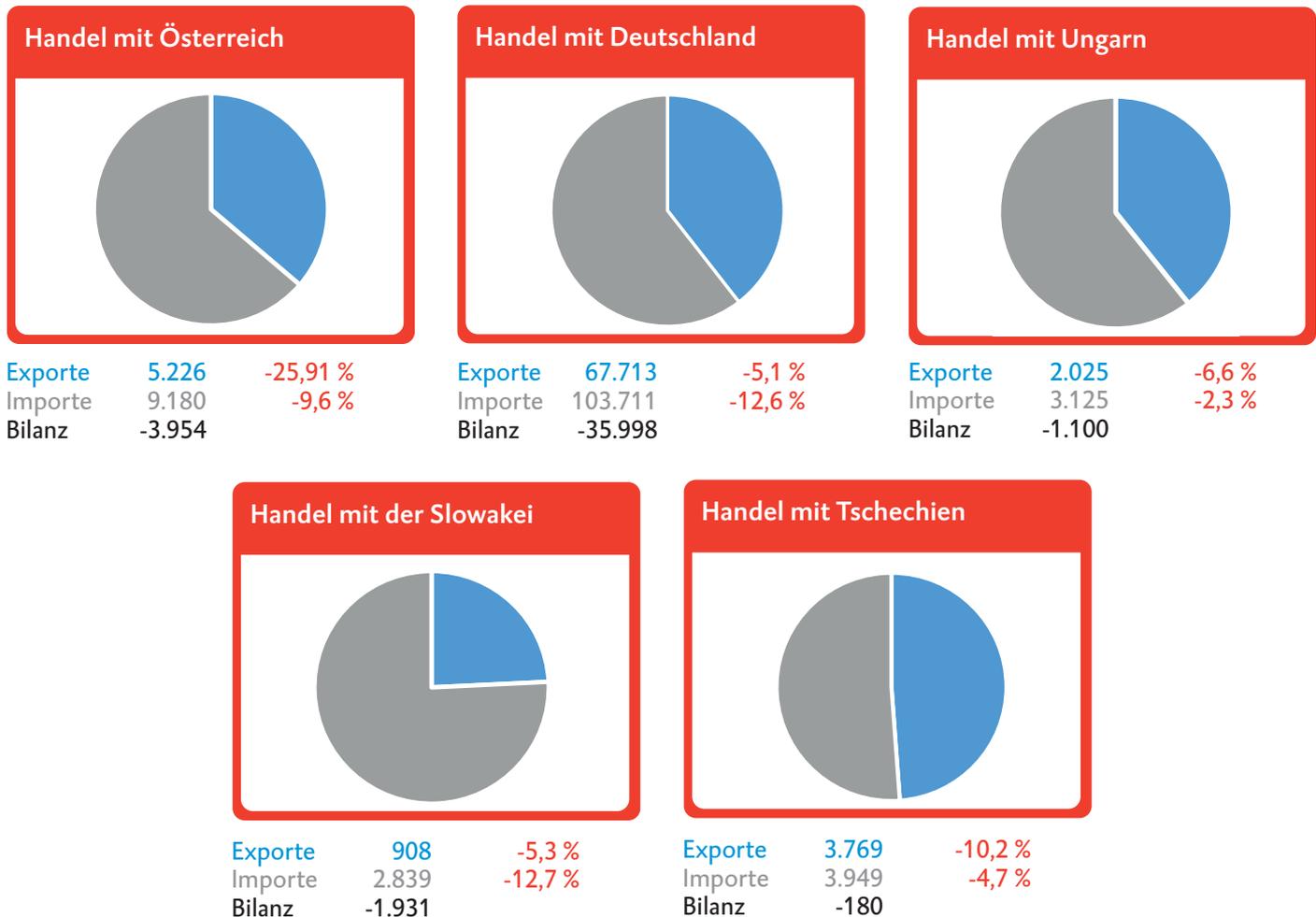
## Exporte/Importe

Die Vereinigten Staaten dominieren diverse Sektoren wie etwa den Finanz- und IT-Sektor, den Chemie- und Pharmabereich, die Elektronik Industrie sowie den Bereich der Medizintechnik.



Quelle: WKO Länderprofil 2021; 2020, in %

## Der Außenhandel der USA



2020, Veränderung YOY, in Mio. EUR  
 Importe, Exporte und Bilanz aus Sicht der USA; eigene Darstellung  
 Quelle: Trademap

## Außenhandel mit Österreich und den Oberbank-Regionen

Die USA fungieren als zweitwichtigster Exportmarkt Österreichs – mit zunehmenden Chancen für österreichische Unternehmen. Neben der bereits vielfältigen Produktpalette österreichischer Waren wird zusätzlich Potenzial durch Industrie 4.0 erwartet. Österreichische Produkte erfreuen sich aufgrund herausragender Qualität, gepaart mit kaum vorhandenen Substituten, reger Beliebtheit.

Darüber hinaus unterliegen aktuelle österreichische Direktinvestitionen seit 2008 einer Vervierfachung und untermauern somit die mittel- bis langfristige Luhrativität des US-Markts.

Ähnlich wie Österreich pflegt auch Deutschland mit den USA als wichtigster Exportmarkt eine enge wirtschaftliche Beziehung. In den anderen Ober-

bank-Regionen in Tschechien, Ungarn und der Slowakei hingegen nehmen die USA lediglich Exportplatzierungen zwischen dem 9. und 18. Rang ein. Alle fünf Regionen der Oberbank konnten im Jahr 2020 einen Handelsbilanzüberschuss verzeichnen, wobei Ungarn und die Slowakei zusätzlich ein Exportplus von 2,3 % bzw. 12,7 % erzielen konnten.

### > Exporte der USA nach Österreich

Als wichtigste Importwaren heben sich 2020 die medizinischen und pharmazeutischen Erzeugnisse mit 25,1%igem Anteil am Warenimport klar hervor. Nach deutlichen Einbußen der Wareneinfuhren von 25,7 % 2020 ist mit einem Plus von 8,8 % im ersten Halbjahr 2021 eine klare positive Tendenz zu erkennen.

**Warenexporte der USA nach Österreich 1. HJ. 2021: +8,8 %**

### > Österreichs Exporte in die USA

Im Laufe der Covid-19-Pandemie manifestieren sich sowohl Krisengewinner als auch Verlierer. Während Zweige wie beispielsweise die Pharmaindustrie ihren Außenhandel annähernd konstant halten konnten bzw. sogar eine Steigerung verzeichneten, verbuchten insbesondere Branchen im maschinellen Sektor deutliche Verluste. Zusätzlich zu den Widrigkeiten der Covid-19-Krise werden mit -30 % im Jahr 2020 die Auswirkungen von Strafzöllen betreffend Stahl- und Eisenerzeugnisse schlagend.

**Österreichs Warenexporte in die USA 1. HJ. 2021: +21,2 %**

## Einschätzung des Geschäftsumfelds

Ease of Doing Business 2020	Rang 6 von 190 Ländern
Global Competitiveness Index 2019	Rang 2 von 141 Ländern
Corruption Perceptions Index 2021	Rang 67 von 198 Ländern
Rule of Law-Index (World Justice Project) 2021	Rang 27 von 128 Ländern
Wichtigster Warenexportmarkt AT/DE 2020	Rang 2/Rang 1

Aktuelle Platzierungen der Oberbank-Regionen im Global Competitiveness Ranking:

Deutschland	7
Österreich	21
Tschechien	32
Ungarn	47
Slowakei	42

Die USA zeichnen sich aufgrund ihres dynamischen Geschäftsumfelds aus, was, getragen von exzellenter Wettbewerbsfähigkeit sowie Geschäftsfreundlichkeit, zu Top-Platzierungen im Ease of Doing Business und auf dem Global Competitiveness Index führt.

Die wirtschaftliche Relevanz der Nation wird darüber hinaus durch die Platzierungen 1 bzw. 2 betreffend die wichtigsten Exportmärkte für Österreich und Deutschland ersichtlich.

Demgegenüber weisen die Ränge 67 und 27 im Bereich der Korruption und Rechtsstaatlichkeit im Vergleich zu den sonstigen Top-Platzierungen auf Verbesserungspotenzial hin.

## Rating USA

### > Investment Grade

Agentur	Rating	Ausblick	Datum
Fitch	AAA	Negativ	13.07.2021
S&P	AA+	Stabil	10.06.2013
Moody's	Aaa	Stabil	19.06.2020

Quelle: Countryeconomy, FitchRatings

*Dreifach- bzw. Doppel-A-Ratings mit stabilem bzw. negativem Ausblick*

Das US-Länderrating „AAA“ begründet Fitch mit den strukturellen Stärken des Landes, wie etwa der Größe der Wirtschaft, ein dynamisches Geschäftsumfeld sowie ein hohes Pro-Kopf-Einkommen. Trotz erwartungsübertreffender

wirtschaftlicher Erholung der öffentlichen Finanzen berichtet Fitch von einem negativen Ausblick. Obwohl die derzeit vorherrschende Schuldendynamik auf eine Stabilisierung der Schuldenquote schließen lässt, befindet sich

das Niveau der Verschuldung nach wie vor um 20 Prozentpunkte über dem Vor-Pandemie-Level. Zusätzlich stellen Schlüsselvariablen wie Realzinsen und Haushaltsdefizite ein Abwärtsrisiko dar.

## Finanzplatz USA

> Börsenentwicklungen in Anbetracht der Covid-19-Pandemie

Der pandemiebedingten Belastung der US-Realwirtschaft gegenüber stehen im Jahr 2020 die stabilen Aktienmärkte. Während Restriktionsmaßnahmen Unternehmen in ihrem Handeln beschränkten und die Arbeitslosenzahlen in die Höhe schnellten, konnten durch Antrieb der Krisengewinner (Tech-Unternehmen) und Unterstützungsmaß-

nahmen staatlicher Natur Leitindizes teilweise neue Höchststände erreichen. Nach anfänglichem Fall der Aktienkurse 2021, bedingt durch hohe Corona-Infektionszahlen, konnten ab April erneut Rekordgewinne verzeichnet werden. Über die Sommermonate hinweg verhielt sich der Aktienkurs weitestgehend stabil. In Anbetracht

der hohen Inflation gegen Ende des Jahres werden für 2022 bis zu vier Zinsanhebungen zu je 0,25 Prozentpunkten durch die FED erwartet. Dadurch könnten Aktienkurse zukünftig aufgrund attraktiver werdender Zinspapiere unter Druck geraten.

## Die größten Banken der USA

Platz	Bank	Total Assets
1	JPMorgan Chase Bank National Association	3.025.285
2	Bank of America National Association	2.258.832
3	Wells Fargo Bank National Association	1.767.808
4	Citibank NA	1.661.507
5	US Bank National Association	544.774
6.	Truist Bank	498.944
7	PNC Bank National Association	463.097
8	TD Bank National Association	401.512*
9	The Bank of New York Mellon	386.515*
10	Capital One National Association	363.522

Total Assets per 31.12.2020 in Mio. USD; \*nicht konsolidiert  
Quelle: Bankers Almanac, Download am 02.02.2022

### Oberbank-Expertise

#### Grauschattierte Banken:

Mit diesen Relationship-Banken hat die Oberbank eine aktive Beziehung (SWIFT/RMA) und kann damit Dokumentengeschäfte für KundInnen darstellen (Dokumentengeschäft nur bei Citibank mit Einschränkungen). Zahlungsverkehrstransaktionen sind darüber hinaus über unsere Clearing-Bankpartner mit allen Banken in den USA möglich.

## Quellen:

Bankers Almanac: „Country Ranking USA“, [www.bankersalmanac.com](http://www.bankersalmanac.com) (Die größten Banken in den USA), Download am 02.02.2022

FitchConnect: „Current Ratings United States of America“, [https://app.fitchconnect.com/entity/GRP\\_80442210/summary](https://app.fitchconnect.com/entity/GRP_80442210/summary), Download am 02.02.2022

FitchRatings: „Fitch Affirms United States at ‚AAA‘; Outlook Negative“, 13.07.2021, <https://www.fitchratings.com/research/sovereigns/fitch-affirms-united-states-at-aaa-outlook-negative-13-07-2021#:~:text=Fitch%20Ratings%20%2D%20New%20York%20%2D%2013,The%20Rating%20Outlook%20is%20Negative>, Download am 04.02.2022

GTAI Germany Trade & Invest: „Starkes Wachstum flacht im Jahresverlauf ab“, <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/usa/wirtschaftsumfeld1/starkes-wachstum-flacht-im-jahresverlauf-ab-240670>, Download am 15.02.2022

GTAI Germany Trade & Invest: „Wirtschaftsdaten kompakt USA“, November 2021, [https://www.gtai.de/resource/blob/263930/bbd9b29369d9354c81d63224409785fd/GTAI-Wirtschaftsdaten\\_November\\_2021\\_USA.pdf](https://www.gtai.de/resource/blob/263930/bbd9b29369d9354c81d63224409785fd/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2021_USA.pdf), Download am 02.02.2022

Schwab Klaus, World Economic Forum: „The Global Competitiveness Report 2019“, [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf), Download am 02.02.2021

Statistisches Bundesamt: „Statistisches Länderprofil USA“, August 2021, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/vereinigzte-staaten.html>, Download am 15.02.2022

Tagesschau: „Wall-Street-Anleger suchen das Weite“, 10.02.2022, <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/marktberichte/dax-dow-corona-bilanzsaison-dollar-euro-fed-aktien-brent-wti-oel-101.html>, Download am 15.02.2022

The World Bank: „Economy Profile United States Doing Business 2020“, <https://www.doingbusiness.org/en/data/exploreconomies/united-states>, Download am 02.02.2021

Trade Map, <https://www.trademap.org/Index.aspx>, Download am 18.02.2022

Transparency International: „Corruption Perceptions Index 2020“, <https://www.transparency.org/en/cpi/2020>, Download am 02.02.2021

WKO, Abteilung für Statistik: „Länderprofil USA“, Oktober 2021, <https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-usa.pdf>, Download am 02.02.2022

WKO, AußenwirtschaftsCenter New York: „Wirtschaftsbericht USA“, Oktober 2021, <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/usa-wirtschaftsbericht.pdf>, Download am 02.02.2022

WKO, Außenwirtschaft Austria: „Länderreport USA“, <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/usa-laenderreport.pdf>, Download am 15.02.2022

WKO, Global Situation Report: „USA: Optimismus und Milliarden Investitionen als Booster für die US-Wirtschaft“, <https://www.wko.at/site/global-situation-report/usa-25-1-2022.html>, Download am 15.02.2022

World Justice Project: „Rule of Law Index 2021“, <https://worldjusticeproject.org>, Download am 22.12.2021

Disclaimer: Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Stand: 21.02.2022

Jetzt Newsletter abonnieren unter [oberbank.at/newsletter](https://oberbank.at/newsletter)

**Oberbank App  
downloaden!**



**Oberbank AG**

Untere Donaulände 28, 4020 Linz – Österreich

GFI Erstellungsdatum: März 2022

Oberbank AG, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Sitz: Linz, Firmenbuch Nr. FN 79063 w, Landesgericht Linz, DVR: 0019020.

Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Sitz: München, Registernummer: HRB 122267, Amtsgericht München, Niederlassungsleiter und ständige Vertreter: Robert Dempf, Bernd Grum, Stefan Ziegler, Manuel Leitner.

Oberbank AG, Hauptsitz: Linz, Österreich, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Firmenbuchnummer: FN 79063 w, Landesgericht Linz, Vorstand: Vorsitzender Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Vorstandsdirektor Mag. Dr. Josef Weißl, MBA, Vorstandsdirektor Mag. Florian Hagenauer, MBA, Vorstandsdirektor Martin Seiter, MBA, Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Andreas König.